

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das X. Capitel. Von der Abschaffung des Bunds der Wercken, so Staffelweiß
geschehen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465

(Psal. 17. v. 15. Ich will schauen dein Antlitz in
(Gerechtigkeit, ich will satt oder ersättiget werden,
(wann ich erwache nach deinem Bilde.



Das X. Capitel.

Von der Abschaffung des Bunds der Werken, so Staffelweis geschieht.

(1. Fr. Ist nicht durch die Sünde Adams der Bund
der Werken abgeschaffet worden?

(Antw. Ja; in so weit, daß derselbige dadurch
(kraftlos worden ist, den Menschen zu rechtfertigen,
(vermessen, daß, nachdem die Sünde ist in die Welt
(kommen, nunmehr kein Fleisch aus den Werken
(des Gesetzes kan gerechtfertiget werden.

(Röm. 8. v. 3. Das dem Gesetz unmöglich ist,
(insemahl es durch das Fleisch geschwächet ward, das
(thät Gott, &c.

(Und diß ist die erste Staffel, dadurch der Werk-
(Bund ist abgeschaffet worden.

(2. Fr. Sind noch einige Staffeln mehr / dadurch der Bund
und das Gesetz der Werken ist abgethan worden?

[Antw. Ja; man kan sie füglich zu fünff in der
[Zahl bringen. Der erste Staffel ist der, so bereits
[geneldet, nemlich, daß nachdem die Sünde kom-
[men in die Welt, der Bund und das Gesetz der
[Werken seine Krafft gänglich verlohren hat,
[keinen Menschen zu rechtfertigen.

(3. Fr. Welches ist der zweyte Staffel der Abschaffung
des Werkbunds?

[Antw. Da der Bund und das Gesetz der
[Wer-

Werken war übertreten worden, so hatte solches Macht den Sünder zu verdammen; Es wird aber diese Macht, oder sothanen Rechte getilget durch die im Gnaden-Bund offenbahrte Verheissung; so daß das Gesetz / nachdem sich Gott mit dem Sünder in den Gnaden-Bund eingelassen, seine Krafft verlohren hat diejenigen zu verdammen, die an die Verheissung des Messia glauben.

14. Fr. Welches ist der dritte Grad oder Staffel / dadurch das Gesetz der Werken aufgehoben ist?

Antw. Solang Christus dem Recht (oder der rechtmässigen Forderung des Gesetzes) noch nicht ein Gnügen geleistet, hatte das Gesetz noch immer seine Krafft / die Glaubigen selbst annoch der Sünden zu erinnern, ihnen solche vorzuwerffen, und eine Handschrift von ihnen zu fordern: Aber diese Krafft des Gesetzes verlieret sich durch den Tod Christi.

Col. 2. v. 14. Christus hat aufgetilget die Handschrift, so wider uns war, welche durch Sagen entstanden, und uns entgegen (Griech. entgegen) war, und hat sie aus dem Mittel gethan, und an das Creuz geheftet.

Röm. 8. v. 1. 2. 3. So ist nun nichts verdammliches (Griech. keine Verdammniß) an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist. Dann das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frey gemacht von dem Gesetz der Sünden und des Todes. Dann das dem Gesetz unmöglich war, sin-

temahl

[temahl es durch das Fleisch geschwächet ward, daß
[that Gott, und sandte seinen Sohn in der Gestalt
[oder, Gleichheit) des sündlichen Fleisches, und
[verdamnte die Sünde im Fleisch durch Sünde,
[(das ist, durch ein Opfer für die Sünde.)

15. Fr. Welches ist die vierte Staffel / dadurch die Krafft und
das Recht / so das übertrretene Gesetz der Werken gegen
den Sünder hat / aufgehoben ist ?

[Antw. Unangesehen Christus des Gesetzes
[Recht, (das ist, die Gerechtigkeit, so das Gesetz
[mit Recht fordert) erfüllet hat, so ist doch noch
[ein Ueberbleibsel der Sünde da, und hat das Ge-
[setz gegen den Sünder noch so viel Recht, daß
[die Glaubigen selbst noch einen Leib der Sün-
[den bey sich tragen, und vielen Anfechtungen
[und vielem Streit zwischen dem Fleisch und
[Geist / müssen unterworfen seyn. Diß wird aber
[vertilget und weggenommen durch den Tod der
[Glaubigen, dadurch sie von dem Leibe des To-
[des, und dem Streit des Fleisches und Geis-
[tes erlöset werden.

[Röm. 7. v. 24. Ich elender Mensch, wer wird
[mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich dancke
[Gott durch Jesum Christum unsern Herrn.

[Cap. 6. v. 7. Wer gestorben ist, der ist gerecht-
[fertigt von der Sünde.

[Cap. 8. v. 10. So Christus in euch ist, so ist
[der Leib zwar todt um der Sünde willen, der Geist
[aber ist das Leben um der Gerechtigkeit willen.

16. Fr. Welches ist letztlich der fünffte Staffel / wie das
Recht des verkettenen Gesetzes ist abgeschaffet
worden?

[Antw. Wann auch schon der Glaubigen Seel-
R [nach

[nach ihrem Tod in die Herrlichkeit aufgenommen
ist, so bleibt dennoch von der Sünde und von dem
übertretenen Gesetz der Werken dieses übrig, daß
der Leib todt, und eine Speiß und Raub der
Würmen ist. Aber es soll auch in Ansehung des-
sen die letzte Krafft des Gesetzes gänzlich aufge-
hoben werden, nemlich durch die Auferweckung
der Auferwehlten von den Todten. Dann wird
der letzte Feind, das ist der Tod, vertilget seyn:
Dann werden die Auferwehlten ruffen: Tod/ wo
ist dein Stachel? Hölle wo ist dein Sieg?
Aber der Stachel des Todes ist die Sünde,
die Krafft aber der Sünde ist das Gesetz.
GOTT aber sey Dank, der uns den Sieg ge-
geben hat durch unsern HERRN IESUM
Christ, 1. Cor. 15. v. 55 = 57.

(7. Fr. Wiederhole nochmalen gang kürzlich die fünf
Staffeln/badurch das Gesetz der Werken abge-
schaffet worden?

- (Antw. 1. Durch die Sünde verlieret das
Gesetz seine Krafft den Menschen zu rechtfer-
tigen.
- (2. Durch die Offenbahrung des Gnaden-
Bunds verlieret es seine Krafft den Menschen zu
verdammten.
- (3. Durch den Tod Christi verlieret es seine
Krafft den Glaubigen eine Handschrift abzufor-
dern.
- (4. Durch den Tod der Glaubigen verlieret es
seine Krafft, daß die Glaubigen nicht mehr mit der
Sünde können angefochten werden.
- (5. Durch die Auferstehung der Todten
(aber

(aber verlieret es seine Krafft, daß der Leib nicht länger im Tod bleiben kan.

18. Fr. Sind aber die bisher erzehlte fünf Staffeln/ dadurch das Gesetz der Werken abgeschafft worden / auch in der H. Schrift gegründet?

[Antw. Es redet zwar die H. Schrift nicht ausdrücklich von solchen fünf Staffeln; gibt uns aber einen deutlichen Unterricht, daß das Gesetz nach dieser Ordnung allgemächlich seine Krafft verliere.

Dieses will nun alle wohl und fleißig überleget werden; denn so man diese fünf Staffeln/ wie die Krafft des Gesetzes getilget und aufgehoben worden / recht versteht / so ist man bequem/ die Beziemlichkeit der Haushaltung Gottes in seiner Kirche andächtig zu betrachten. Es ist auch solches ein Schlüssel zu vielen Sprüchen in den Sendschreiben Pauli; und werden gleichfals viele Schwürigkeiten in unterschiedlichen Fragen in der Gottesgelehrtheit leichtlich daraus erörtert. Zum Exempel: Wann man von dem Tod der Gläubigen fraget: Ob derselbe eine Straffe der Sünden seye? Und/ob und wie weit Christus dafür genug gethan habe? u. d. g.

Betrachtung.

(9. Fr. Was schöpfest du für eine Betrachtung aus diesem Capitel von Abschaffung des Werks-Bunds?

(Antw. 1. Dieweil das Gesetz kraftlos worden (ist den Menschen zu rechtfertigen, als muß ich meine (Gerechtigkeit ausser mir selbst suchen, und solche nie- (mahlen weder ganz, noch ein Stück davon meinen (Werken zuschreiben. 2. Es muß mir dieses auch zur (Entdeckung meiner Unvermögenheit, und dann zur (Demuth dienen.

(Psal. 115. v. 1. Nicht uns, HERR, nicht uns, (sondern deinem Namen gib Ehre, &c.

(Ephes. 2. v. 8. 9. Aus Gnaden seyd ihr selig wor- (den,

(den, durch den Glauben, und dasselbige nicht aus euch, Gottes Gabe ist es, nicht aus den Werken, auf daß sich nicht jemand rühme.

(10. Fr. Was lehret dich die zweyte Staffel des aufgehobenen Werk-Bunds?

(Antw. Daß ich mich über Gottes Allgnugsamkeit (und Weißheit verwundere, der da gewußt hat, welcher Gestalt er, nach gebrochenem Bund der Werken, den Sünder durch Aufrichtung eines andern Bunds, wiederum in seine Gemeinschaft bringen wolte, und das zu desto grösserem Preis und Verherrlichung seines Namens. Ist demnach vonnöthen, daß ich an diesem Gnaden-Bund alle meine Belustigung habe, auch durch den Glauben mich dahin begeben, und also der Gerechtigkeit Christi theilhaftig werde.

(11. Fr. Was lehret dich die im dritten Staffel geschehene Abschaffung des Werk-Bundes?

(Antw. Daß man die Kirche Neues Testaments billich für glücklich zu preisen hat, die anjeho aus Kraft des Todes Christi eine ewige Gerechtigkeit erlanget, und von der Handschrift des Gesetzes befreiet ist: welches uns dannenhero zu geistlicher Freude (und desto grösserer Heiligkeit antreiben solte.

(12. Fr. Was lernest du daraus/daß die Gläubigen des N. Testaments annoch dem Streit des Fleisches und des Geistes/ vielen Anfechtungen/ u. d. g. unterworfen sind?

(Antw. Es muß uns solche dienen,

(a. Zur Demuth und Erniedrigung.

(b. Darzu, daß wir ohnablässlich unsere Zuflucht zu dem Verdienst Christi nehmen.

(c. Daß wir uns mit der ganzen Waffenrüstung Gottes versehen, damit wir in unserm Zustand beharren, und mehr als Überwindr seyn, auch täglich mehr

(mehr und mehr in Ertödtung des sündlichen Gleiches zunehmen mögen.

(Eph. 6. v. 16. 17. 18. Vor allen Dingen ergreiffet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnet alle feurige Pfeile des Böswichts; (und nehmet den Helm des Heyls, und das Schwerdt des Geistes, welches ist das Wort Gottes, und bereet stets in allem Anliegen, mit bitten und flehen im Geist, und wachet darzu mit allem Anhalten und Flehen für alle Heiligen.

(d. Daß wir vor dem Tod nicht erschrecken, sondern vielmehr darnach verlangen sollen, daß wir von dem Leibe der Sünden mögen entbunden und aufgelöst werden.

(Röm. 7. v. 24. Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes?

(Phil. 1. v. 21. 23. Christus ist mein Leben, und sterben ist mein Gewin, ich habe Lust abzuschneiden (Griech. aufgelöst zu werden) und bey Christo zu seyn.

(13. Fr. Was lehret dich das im fünften Staffel aufgebobene Gesetz der Werken?

(Antw. Daß wir uns gegen das vielfältige Ungemach dieses Lebens, ja gegen den Tod selbst trösten, (und solcher Gestalt leben und wandeln sollen, als die wir unsern Heyland aus dem Himmel erwarten, der unsere erniedrigte Leiber verändern, und seinem herrlichen Leib ähnlich machen wird.

(Phil. 3. v. 20. 21. Unser Wandel (Griech. unser Bürger-Recht) ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heylandes Jesu Christi des Herrn, welcher unsern re.

(Daß wir also best und unbeweglich seyn, und immer zu in dem Werck des Herrn überflüssig zunehmen; sinte-

R 3